



**Protokoll der 21. Vorstandssitzung des Berliner Herzinfarktregister e.V.
am 19.10.2006 um 19:00 Uhr in der Berliner Ärztekammer**

Tagesordnung:

1. Auflösung des BHIR?
2. Verschiedenes

Anwesend waren:

Thimme (Vorsitzender), Theres (stellv. Vorsitzender), Maier (geschäftsführendes Vorstandsmitgl.). Vorstandsmitglieder: Behrens, Fried, Jonitz. Gast: Frau Markl-Vieto von der ÄKB. Mit den Anwesenden war der Vorstand beschlussfähig.

TOP 1: Auflösung des BHIR?

Der Vorstand des BHIR wird der Mitgliederversammlung (MV) 2 Vorschläge zur Abstimmung vorlegen:

Vorschlag 1: Auflösung des BHIR als Verein zum 31.12.2006 und Übergabe der Daten an die ÄKB (für eine Auflösung ist eine $\frac{3}{4}$ Mehrheit der erschienen Mitglieder notwendig)

Vorschlag 2: Fortführung des Vereins ab 1.1.2007 unter neuer Anschrift (an der ÄKB) mit

- a) ruhender Aktivität (keine Datenerhebung mehr)
- b) eingeschränkter Datenerhebung (bei gleichbleibenden Beiträgen durch die beteiligten Kliniken)

zu Vorschlag 1:

- Entscheidet sich die MV mit einer $\frac{3}{4}$ Mehrheit für die Auflösung des Vereins, dann wird der Vorstand der MV folgende Vorschläge machen (inwieweit über die Vorschläge im einzelnen abgestimmt werden muss, wird mit dem das BHIR beratenden Anwalt besprochen):
- Originaldaten in Papierform werden geschreddert, nur Daten in elektronischer Form werden aufbewahrt.

- Datenerhebung 2006: Ende der Datenerhebung (nachträglich) zum 30.9.2006; in die Jahresauswertung 2006 werden nur die Daten einfließen, die bis zum 26.11.2006 ans BHIR geschickt werden. Da eine Überprüfung der Vollständigkeit der eingeschlossenen Fälle aufgrund des engen zeitlichen Rahmens nicht mehr möglich ist, erhalten die Kliniken nur eine Auswertung über die von der jeweiligen Klinik eingegangenen Daten und nicht eine Auswertung des Gesamtschnitts aller am BHIR beteiligten Kliniken zum Vergleich. Auswertungen werden nur den Kliniken vorgelegt, von denen Daten von mindestens 50 Patienten eingegangen sind.
- Die Kliniken erhalten ¼ des von Ihnen gezahlten Jahresbeitrags zurückerstattet, da die Datenerhebung frühzeitig endet.
- In Abstimmung mit dem Finanzamt fällt das restliche Vereinsvermögen der Ärztekammer Berlin zu, an die auch die Daten überführt werden sollen.
- Die Daten werden an die Ärztekammer Berlin (ÄKB) überführt. Dort wird vom Vorstand der ÄKB eine Herzinfarktkommission eingerichtet, an die die Verantwortlichkeit für die weitere Nutzung der Daten im Sinne des Zwecks des BHIR delegiert wird. Für die Kommission werden vom Vorstand der ÄKB die folgende Vertreter namentlich benannt: Prof. Dr. Walter Thimme, PD Dr. Heinz Theres, Prof. Dr. Steffen Behrens, Dr. Dr. Andreas Fried, Dr. Günther Jonitz. Diese Vertreter können mit einfacher Mehrheit über Anträge auf Nutzung der Daten entscheiden.
- Entsprechend der Satzung sind die derzeitigen Vorstandsmitglieder die gemeinsam vertretungsberechtigten Liquidatoren.
- Noch laufende Projekte werden zu Ende geführt, hierbei sind besonders zu erwähnen:
 - Auswertung der Follow-up Daten, der vom 1.10.03-30.9.04 stationär behandelten Patienten
 - Schon fertig gestellte Publikation zur Entwicklung von STEMI/NSTEMI über die Zeit
 - Vom Ärzteblatt erbetene Publikation zu „Herzinfarktbehandlung bei Patienten mit und ohne Diabetes mellitus: Ergebnisse des BHIR belegen Zunahme der leitlinienkonformen Therapie und Abnahme der Krankenhausmortalität“
 - Publikation zur gemeinsamen Auswertung von „Krankenhausversorgung von Patienten mit einem akuten Myokardinfarkt in der Hauptstadt Berlin und in der Region Augsburg 2000-01 und 2003-04“
 - 3 Promotionen (Frau Schnippa: Arbeitstitel „Herzrhythmusstörungen bei Herzinfarktpatienten“, Herr Siedentop: Arbeitstitel „Einsatz statistischer Verfahren bei Benchmarking Prozessen in der Versorgungsforschung“, Frau Rodova: Arbeitstitel „TIMI Risk Score bei STEMI und NSTEMI Patienten im zeitlichen Vergleich 1999 – 2005 in 4 ausgewählten Krankenhäusern)
 - 1 Masterarbeit im Studiengang Gesundheitswissenschaften Public Health (Eva-Maria Garmann: Arbeitstitel „Ambulante Vormedikation und Risikofaktoren bei Herzinfarktpatienten im zeitlichen Vergleich 1999/2000 und 2004/2005)

Zu Vorschlag 2:

Falls keine $\frac{3}{4}$ Mehrheit für die Auflösung des Vereins zustande kommt, wird der Verein mit einer neuen Adresse „an der ÄKB“ fortgeführt. Für die Fortführung gibt es zwei Optionen, über die abgestimmt werden soll. Die einfache Mehrheit entscheidet dabei:

Zu 2a) Aktivitäten des Vereins „ruhen“. Daten werden vorläufig nicht mehr erhoben und die Datenerhebung endet am 30.9.06 (s. a. Vorschlag 1).

Zu 2b) Aktivitäten des Vereins gehen auf eingeschränktem Niveau und unter Beibehaltung der Beiträge durch die Kliniken weiter (dazu wurde auf der Sitzung ein Vorschlag von Herrn Fried und Frau Markl-Vieto (ÄKB) vorgelegt, der beim BHIR angefordert werden kann).

Vorschlag für eine Satzungsänderung (benötigt $\frac{2}{3}$ Mehrheit): Die Vereinssatzung wird dahingehend geändert, dass die Zahl der Mitglieder des Vorstands von derzeit 7 Mitgliedern auf mindestens 3 Mitglieder reduziert wird. Von diesen mindestens 3 Mitgliedern ist ein Mitglied ein von der ÄKB benannter Vertreter.

Falls es nicht zu einer Auflösung des Vereins kommen sollte und der Verein fortgeführt werden wird, findet eine Neuwahl des Vorstands statt (falls der Vorschlag zur Satzungsänderung von der MV angenommen wird, werden nur 2 Vorstandsmitglieder neu gewählt).

TOP 2: Verschiedenes

- Es wurde angeregt, in Berliner Ärzte einen Beitrag zum Workshop zum Klinikvergleich zu bringen, evt. Schwerpunktheft in Berliner Ärzte zu Qualitätssicherung im Frühjahr 2007. Herr Thimme und Frau Maier setzen sich mit Frau Stein (freie Journalistin) und mit Herrn Rudat (Pressestelle ÄKB) in Verbindung
- Ingo Bach vom Tagesspiegel wird eingeladen, am 8.11.06 mit einem vorbereiteten Beitrag von 10 Minuten zur Diskussion beizutragen

Nächster Termin:

Die 13. Mitgliederversammlung wird am 8.11.2006 um 19:30 Uhr (im Anschluss an den Workshop zum Klinikvergleich) im Konferenzraum II der Kassenärztliche Bundesvereinigung, Herbert-Lewin-Platz 2 (direkt S-Bahn Tiergarten), 10623 Berlin, stattfinden.

Birga Maier fürs Protokoll, 23.10.2006